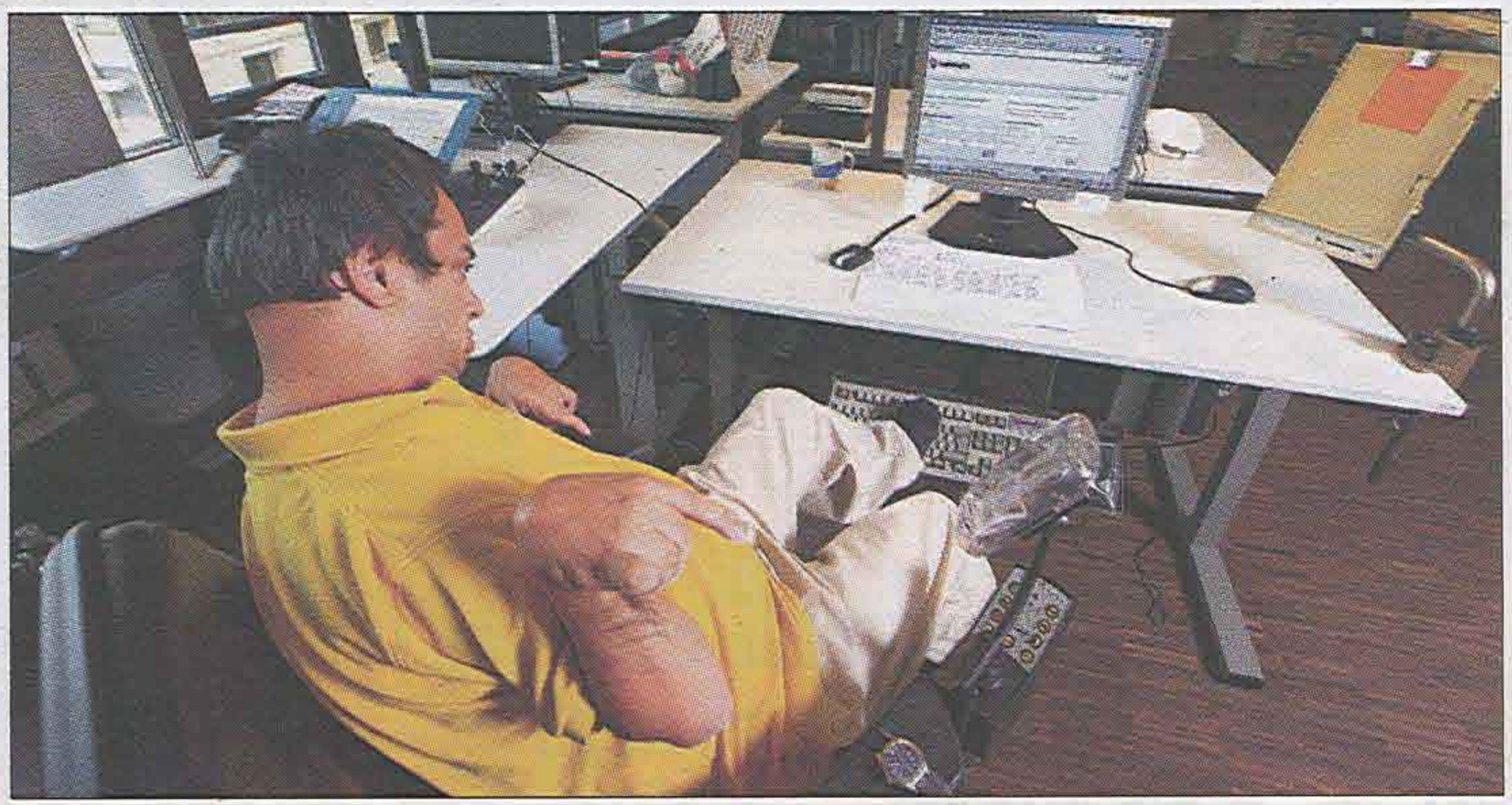
SONDERSCHAU

Begegnungen möglich machen

Die Vereinigung Cerebral Zentralschweiz feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Grund genug, die Öffentlichkeit an der Luga einzuladen.

OLIVIA STEINER



In der Stiftung Contenti arbeiten Behinderte und erledigen Büroarbeiten. Oezkan Sabanci bedient die Computertastatur mit seinen Füssen. BILD ARCHIV NEUE LZ

Wir möchten die Bevölkerung für die Wünsche und Probleme von Menschen mit einer Behinderung sensibilisieren», sagt Josef Odermatt, Präsident der Vereinigung Cerebral Zentralschweiz. Zu diesem Zweck präsentiert sich die Organisation, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert, zum ersten Mal gemeinsam mit der von ihr mitgegründeten Stiftung Contenti Luzern an der Luga. Odermatt sagt: «Wir wollen diesen Anlass nutzen, um an der Luga ein breites Publikum auf uns aufmerksam zu machen.»

Die Sonderschau soll Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung ermöglichen. «Behinderte werden in der Gesellschaft noch immer zu wenig wahrgenommen», erklärt Bruno Ruegge, Leiter der Stiftung Contenti Luzern.

Sinnstiftende Arbeit

Die beiden Organisationen wollen an der Luga den Alltag von behinderten Menschen repräsentieren.

So werden etwa Sportarten wie Elektro-Rollhockey und Rollstuhl-Basketball vorgestellt. Weiter erhalten Besucher Auskünfte vom erfolgreichen Rollstuhlsportler Marcel Hug. Es werden aber auch Einschränkungen im Alltag von Behinderten spürbar gemacht: Besucher können beispielsweise versuchen, eine SMS über Augenkontakt zu schreiben oder einen Parcours im Rollstuhl zu absolvieren. Zudem informieren vor Ort Betroffene und Angehörige.

Die Stiftung Contenti stellt computerbasierte Arbeitsplätze für Menschen mit körperlichen Behinderungen zur Verfügung und unterhält ein Wohnangebot. «Im Zentrum steht, dass Betroffene einer sinnstiftenden Arbeit nachgehen können», erklärt Ruegge. Die Stiftung Cerebral Zentralschweiz bietet diverse Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen und Mehrfachbehinderungen sowie für deren Angehörige an.